

Karl Spiesberger

Phänomen Tier
in
Forschung — Volksglaube
Magie
und
Esoterik



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903555-14-3

*Meinen jüngeren Brüdern, die nie mich
enttäuschten, die Leid nur bereiteten,
wenn die Stunde ihres Abscheidens schlug;
und gewidmet allen, die die Tiere lieben
und sie vor ihren Peinigern schützen.*

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	11
FRAGEN, DIE ANTWORT HEISCHEN	13
WIE ICH DAS TIER ERLEBTE	17
UNBESTREITBARE TATBESTÄNDE	29
Tierische Intelligenz ohne menschliches Zutun	31
Raffinierte Täuschungsmanöver und andere Intelligenzäußerungen	31
Rätselhafter Orientierungssinn	42
DAS TIER, GETESTET IN EXAKTER FORSCHUNG	49
Aufschlussreiche Versuche	51
Tiere haben ihre Sprache	55
DAS TIER – EIN LOGISCH DENKENDES GESCHÖPF?	59
Umstrittene Versuche	61
<i>Die klugen Pferde</i>	62
Wilhelm v. Ostens kluger Hans	
Karl Krall und seine Pferde	64
Dr. Schoelers Versuchserfolge mit Muhamed und Zarif	67
Monson und Mericus, die klugen Pferde von Montevideo	68
Wissenschaftler im Widerstreit	69
<i>Die klugen Hunde</i>	72
Frau Dr. Moekels Rolf	
Urteile, vor denen jeder Zweifel verstummt	77
Fräulein Hedwig Lohss' kluger Sepp	82
Lola und Schlump der Frau Henny Jutzler-Kindermann	84

Kurneaval, der Wunderdackel der Frau v. Freitag-Lo-	
ringhoven	87
Noch mehr der klugen Hunde	89
Das Kätzchen Daisy	90
Jakob, der logisch sprechende Papagei	93
Ein Knabe verstand die Sprache der Tiere – und er nicht allein	96
„Ein Gorilla, der ‚reden‘ kann“	99
„Wortlose Begriffe – vorsprachliches Denken“	106
DAS TIER – AUCH EIN PARAPSYCHOLOGISCHES PROBLEM	109
Tiere ahnen Naturkatastrophen voraus	111
Vulkanausbrüche – Erdbebenkatastrophen	111
Doch Übersinne am Werk?	114
Lawinen – Erdrutsch – Blitzschläge – Überschwem- mungen	117
Vorausschauende Tiere als Lebensretter	121
Eh' noch die Sirenen heulten	130
Natursichtiges Erfühlen?	132
Treue am Krankenlager, bei Begräbnissen und übers Grab hinaus	135
Tiere als Todes- und Unheilskünder	140
Vorauswissen des eigenen Todes und kultmäßiges Ver- halten	152
DAS TIER IN DER JENSEITSFORSCHUNG	155
Spukgeschehen beunruhigt Tiere	157
Tiere nehmen den Astral Abgeschiedener wahr	158
Tiere reagieren auf ortsgebundenen Spuk	162
Tiere als Doppelgänger	172
Tier-Astrals erschienen vielerorts	174
Spukende Tiergestalten	182
Auch Tiergeister als Warner, Retter, Todeskünder und Rächer	189

DAS TIER IN MAGIE UND RELIGIÖSEM KULT	195
Das telepathische Wahrnehmungsvermögen der Tiere	197
Bioindikator Tier	207
Tierphantome manifestieren sich im Experiment	208
Paranormale Heilweisen	216
Erstaunliche Tierheilungen	216
Die heilmagnetische Kraft der Tiere	218
Sympathieheilung	220
Verbunden dem Magischen	220
Sympathiezauber	220
Und immer wieder die Katzen	223
Magische Besitznahme von Tieren	225
DAS TIER, OPFER MAGISCHER UND KULTISCHER RITEN	229
Verabscheugwürdige Praktiken	231
Alttestamentarische Tieropfer, die nachdenklich stimmen	232
Auch der Islam steckt noch im Alttestamentarischen – und immer noch wird der Kali geopfert	234
Besessenheit und Blutriten im Voodoo-Kult	234
Eka-Dasa-Rudra: Fest der großen Tieropfer auf Bali	236
DAS TIER IN DER ESOTERIK	239
Tierevolution – Gruppenseele	241
Der Individuations-Prozess	244
Jenseitige Zustände	247
Seelenwanderung – Reinkarnation	249
Die Gruppenseele hellsichtig geschaut	250
Die Gruppenseele allerwegen in Aktion	252
Unerklärliche existenzsichernde Eingriffe und Schutzmaßnahmen	252
Gemeinsames Gruppenempfinden	254
Vogelflug: Entschleierte Geheimnisse – unergründliche Rätsel	255

Laichzüge, Schmetterlings- und Heuschreckeninvasion – Leuchtwunder	259
Zuweilen jedoch scheint die leitende Intelligenz zu versagen	262
Wieweit Gruppenintelligenz – angeborener Instinkt – oder Erfahrungswissen?	263
GRUPPENSEELE – HIRN DES INSEKTENSTAATES?	265
Termiten – Ameisen – Bienen vom Gruppenbewusstsein gelenkt?	267
<i>Termiten</i>	267
Ihre Bauweise	267
Hochzeitsflug	269
Futterbeschaffung – Ernährung	271
Soldaten und ihre Pflichten	273
Termiten geben Signale	275
Die größten Zerstörer auf Erden	277
Die rätselhafte Funktion der Königin	279
Wer erteilt die Befehle? Die Gruppenseele?	280
<i>Ameisen</i>	283
Hochzeitsflug	284
Wunder des Nestbaus	286
Ackerbau – Viehzucht – Ernährungsweise	290
Noch einige ihrer Lebensgewohnheiten	295
Kriege – Verteidigung – Kampftechniken	297
Aufschlussreiche Versuche	301
1. Ameisenkämpfe, beobachtet im Experiment	301
2. Versuche, zum Nachvollziehen empfohlen	302
Ameisen als Parasiten und Sklavenhalter	303
Ameisen, Opfer artfremder Parasiten und der Rauschgiftsucht	305
Der Philosoph hat das Wort	307
Dr. Herbert Fritsches vierfache Wurzel des Instinktes	309

<i>Bienen</i>	311
Schwarmstimmung und Schwesternmord	311
Der „Duftpass“ als Erkennungszeichen	312
Experimente, die Dominanz der Königin beweisend	313
Wilde Mörtelbienen und Honigbienen, die entarten	314
Der überaus präzise Zeitsinn unserer Bienen	315
Das Wunderbarste im Insektenreich:	315
Die Zeichensprache der Bienen	315
Instinktgesteuertes Verhalten – oder doch intelligenzgeleitetes Tun?	319
 DER TIERE LEIDENSWEG	321
Karma der Tiere?	323
Ein viel umstrittenes Problem	323
Demiurgen – Elohim – Totemkulte	324
Die schwere Schuld des Menschen, begangen am Tier	325
Die durchaus übliche „Tierproduktion“	329
Das Töten der Tiere in esoterischer Sicht	333
Triumph menschlicher Verrohung: VIVISEKTION	335
Umstrittene Tierversuche im Interesse medizinischer Forschung	335
Ersatzmethoden und psychosomatische Prophylaxe	339
Sinnlos geopferte Tiere zwecks Prüfung zumeist höchst überflüssiger Kosmetika	342
Tierfolter im Dienst entarteter Wissenschaft – überflüssig wie verwerflich	343
Kriegstechniker vivisezieren weltweit zum Schaden von Tier und Mensch	349
Das Menetekel von Gruinards	351
Alarmierende Zahlen, die anklagen	352
Vernichtende Urteile namhafter Persönlichkeiten	353
Karmafolgen in der Transzendenz	356
 FERNES, FERNES ZIEL	359
Literaturhinweise	367

Vorwort

Ein gewagter Versuch, Tierfreunden die Geheimnisse der Tierseele näher zu bringen durch Gedankengänge, denen Rationalisten kaum zustimmen dürften.

Hinausgreifend über die wissenschaftliche Tierpsychologie werden uns Forschungsergebnisse der Parapsychologen sowie Überlieferungen östlichen Weisheitsgutes das Tier anders erscheinen lassen als gemeinhin angenommen wird.

Mag vieles fantastisch anmuten, ehe aber der Kritiker, metaphysische Hypothesen verwerfend, sein „unmöglich“ spricht, blicke er in die Werkstätten der Wissenschaft. Zeigt sich hier nicht ein Weltbild, weit hinausführend über unsere Fünfsinnenwelt? Aufgelöst das einst so fest scheinende Gefüge der Materie in einen rasenden Tanz von Elektronen und noch subtileren Teilchen.

Sichtbares, Greifbares: Strahlung, Energie. Ins Dasein gerufen – zusammengehalten ... von ...? Wir wissen es nicht.

Ist es da so töricht, Äußerungen tierischen Bewusstseins, tierischer Intelligenz bis ins Metaphysische nachzuspüren?

Sofern neueste Forschung auf der rechten Spur, dann war und ist unser Verhalten falsch, ja geradezu ungeheuerlich, und es bedarf radikalen Umdenkens, damit der oft so grausam geschundenen Kreatur der Platz in der Schöpfung zurückgegeben wird, der ihr nach göttlichem Harmoniegesetz zukommt.

Berlin, Dezember 1986

FRAGEN,
DIE ANTWORT HEI-
SCHEN

Tierseele – dunkles Geheimnis, weites Feld ungelöster Rätsel, wenig beachtet, meist vernachlässigt. Was ist den meisten schon das Tier? – Nutzobjekt, Ware, Genussmittel, Jagdbeute, bestenfalls Spielzeug. Dass es sich um *empfindendes Leben, um führendes Bewusstsein* handelt, das man nach Gutedanken auslöscht oder zu Tode martert, wer fragt danach. Dabei völlig außerachtlassend, dass die Besetzung nicht erst beim Menschen beginnt, dass ein Verwandtes, Mensch und Tier Gemeinsames verbindet. Daher immer noch die Frage: Besteht nicht eine unüberbrückbare Kluft zwischen Tier- und Menschenwelt?

Zweifelsfrei liegt der Unterschied zwischen einer Muschel oder sonst einer niedrigen Tiergattung und uns hinsichtlich äußerer Form und naturbedingten Funktionen klar auf der Hand. Anders hingegen zwischen Mensch und einem hochstehenden Säugetier. Hund, Pferd oder gar ein Affe weisen schon rein körperlich eine weitaus höhere Zahl von Beziehungspunkten mit dem Menschen auf als mit den Genossen des niederen Tierreichs.

Zwei gewaltige, ihres Geheimnisses wohl nie zu entkleidende Kräfte jedoch herrschen im Menschlichen wie im Animalischen. Neben dem *Lebensprinzip* – dem dunkelsten wie erhabendsten der Welträtsel – sind jedem atmenden Wesen die Äußerungen des Willens eigen. Eine Muschel schließt und öffnet ihre Schale je nach Empfindungsreiz, und sofort zieht sich die Schnecke ins Haus zurück, wittert sie Gefahr. Gleich uns veranlasst das Tier ein ähnlicher Willensakt zu kriechen, laufen oder fliegen.

Ja, fast müsste man annehmen, dass mehr Beine, so beim Tausendfüßler, größere Beachtung erfordern als zwei Beine bloß. Müsste demnach nicht der Willensvorgang ein viel komplizierterer sein? Der sicherlich ebenso automatisch verläuft wie viele unserer Bewegungen. Aber in beiden Fällen ist es der *Antriebsimpuls!* Dieses Von-der-Stelle-wollen, diesen Anstoß muss wohl auch das Tier willentlich geben.

Was aber steht hinter jedem Willensimpuls? Was oder wer löst ihn aus? – Wer fühlt den Drang sich fortzubewegen, zu fliehen oder in Angriff überzugehen? *Wer nur ist es*, der gleich uns Schmerz wie Lust empfindet und sinngemäß reagiert? Besteht zwi-